

Knut G. Rupprecht

Direktor

SSTH – Schweizerische Schule für Tourismus und Hotellerie

Hauptstrasse 12, 7062 Passugg

Hannah Schrieverhoff

Projektverantwortliche, Höhere Berufsbildung

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und
Forschung WBF

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
Höhere Berufsbildung

Einsteinstrasse 2, CH-3003 Bern

Passugg, den 18. Juli 2015

Betrifft: Stellungnahme zur vorgesehenen Lösung der englischen Titelbezeichnung der höheren Berufsbildung

Sehr geehrte Frau Schrieverhoff,

Anschliessend unserer vorgeschlagenen Lösung an der letzten GV der HF-Konferenz in Bellinzona am 12. Juni 2015, möchten wir gerne nochmals die Möglichkeit nutzen unsere Stellung gegenüber der vorgesehenen Lösung des SBFI zur englischen Titelbezeichnung der höheren Berufsbildung expliziter auszudrücken. An dieser GV fand unsere vorgeschlagene Lösung grosse Interesse und Zustimmung unter vielen anwesenden DirektorInnen von HF, da sehr logisch und sehr konsensual. Diese Lösung ruht auf der heutigen Titelbezeichnung, die uns vom SBFI zugesagt wurde für unser englischsprachiges Programm zum dipl. Hôtelière-Restauratrice HF/Hôtelier-Restaurateur HF, und die wir gerne beibehalten möchten, und vom Aufbau her für alle HF-Abschlüsse vorschlagen würden:

- ***“Swiss Professional Degree in Hospitality Management”***

Im Gegensatz müssten wir in Bezug auf die neue vorgeschlagene Regelung des SBFI unseren Titel wie folgt umbenennen:

- ***“Hotel & Restaurant Executive, with Advanced Diploma of Higher Education”***

Unsere Argumente, warum die jetzige Bezeichnung viel geeigneter und viel verständlicher ist:

- **„Swiss“:** es ist wichtig dass man darauf hinweist, dass unsere Ausbildung auf dem Schweizer Bildungssystem ruht und dementsprechend auf Bundes Ebene anerkannt wird. Unser duales Ausbildungssystem bürgt für Qualität und geniesst weltweit einen Ruf, auf dem wir stolz sein können: in der Ausbildungswelt ist das Label „Swiss“ schon längst ein Qualitätssiegel, dass leider oft missbraucht wird (siehe spätere Kommentare). Die Bezeichnung „eidgenössisch“, die nur schweizerisch sein kann, ist leider nicht übersetzbar. „Federal“ ist nicht verständlich, könnte auch für einen amerikanischen oder deutschen Titel benutzt werden. Man könnte eventuell auch den Begriff „Swiss Federal...“ benutzen, damit die Bundesanerkennung deutlicher ausgedrückt wird.
- **„Professional“:** wahrscheinlich die wichtigste Eigenart unserer höheren Berufsbildung ist gerade dass sie zu einem tertiären Abschluss „B“ führt, und dass es sich also um einen beruflichen Ausbildungsweg handelt, im Gegensatz zum akademischen Bildungsweg (tertiär „A“). In der jetzigen Lösung des SBFI fehlt diese berufliche Andeutung und Zusammenhang ganz und gar!
- **„Degree“:** in der englischen/amerikanischen Sprache bezeichnet das Wort „Degree“, dass es sich um einen tertiären Abschluss handelt. So spricht man von einem „Bachelor Degree“ oder einem „Master Degree“. So wäre ein „Professional Degree“ die korrekte Bezeichnung für ein tertiär „B“ Abschluss, der auf dem beruflichen Bildungsweg hinweist. Es würde auch die ganze Diskussion um den „Professional Bachelor“ überflüssig machen, da die „Professional Degree“ Bezeichnung eigenständig ist, und nicht mit einem Bachelor verwechselt werden kann. Gleichzeitig aus unserer Erfahrung ist der Begriff „Professional Degree“ im internationalen Markt einfach verständlich. Dagegen ist die vorgeschlagene Lösung des SBFI („Advanced Diploma“) irreführend, denn auf Englisch kann jeder Kurs

(Tauchkurs, Malkurs, Kochkurs,...) zu einem „Diploma“ oder „Advanced Diploma“ führen, und der Zusatz „of Higher Education“ ist ungenügend um den Stellenwert des „Diplomas“ auf dem Niveau eines HF-Abschlusses zu bringen.

Da die Bezeichnung „Degree“ bereits darauf hinweist, dass es sich um einen tertiären Abschluss handelt, sollte die Zusatzbezeichnung „of Higher Education“ überflüssig sein. Dennoch kommentierten einige HF-Direktoren, die von der „Professional Degree“ überzeugt waren, dass es trotzdem nützlich wäre den Zusatz beizubehalten, d.h. „Professional Degree of Higher Education“, unter dem Vorsatz, dass „doppelt gemoppelt“ besser wäre. Wie gesagt finden wir dies als nicht nötig, könnten aber trotzdem damit leben.

Dies bringt uns zu einem anderen Kommentar betreffend der vom SBFI vorgeschlagenen Übersetzung der „Höheren Fachschule“ in „College of Higher Education“. Es handelt sich hier auch um eine doppelte Bezeichnung, denn in den USA und England ist es nicht wie in Frankreich und der Schweiz: „College“ bezeichnet bereits eine Hochschule. Die Bezeichnung „College of Higher Education“ wäre genauso überflüssig wie eine Bezeichnung „University of Higher Education“. Deshalb unser Vorschlag: wie die Fachhochschulen „University of Applied Sciences“ benannt werden, könnte man die Höheren Fachschulen als „College of Applied Sciences“ bezeichnen.

- Für manche Spezialisten Funktion, mag es nützlich sein einen genauen Beschrieb der Funktion im Titel auszudrücken. Für eine Generalisten Ausbildung, wie diejenige zum Hotelier, braucht es keinen genauen Funktionsbeschrieb und die Branche soll massgebend sein, deshalb den Hinweis auf „Hospitality Management“

Wie erwähnt ruhen unsere Lösungsansätze nur auf bestehende Bezeichnungen die auf einer logischen Art zusammengefügt werden. Es wird nichts Neues erfunden, der Titel wurde uns in 2013 vom SBFI bei der Anerkennung unseres englischsprachigen Programms nach dem neuen Rahmenlehrplan zugewiesen, und wir benutzen ihn seither in all unserer Kommunikation und auf unsere Besuche in internationale Bildungsmessen. So waren wir zum Beispiel in April an der GETEX in Dubai anwesend. Auf unserem Stand hatten wir zwei Roll-Ups: der eine von der FH Ecole hôtelière de Lausanne, der auf die drei Abschlüsse von den EHL hinwies (*Bachelor of Science in International Hospitality Management*, *Master of Science in Global Hospitality Management*, *Executive Master of Business Administration in Hospitality Management*), und der andere von der SETH, der auf dem *Professional Degree in Hospitality Management* hinwies. Die Unterscheidungen von den verschiedenen Bildungswegen und deren Abschlüsse werden sehr gut verstanden und es gibt eine nicht zu unterschätzende Anzahl von Studenten Profile, die von einem Professional Degree sich ganz speziell angesprochen fühlen. Gleichzeitig konnten wir uns auch gut vom Angebot anderer anwesenden „Schweizer“ Hotelfachschulen abgrenzen, dessen Programme zu „Bachelors“ von amerikanischen oder englischen Universitäten führen. Unser „Professional Degree“ gehört zum Schweizer dualen Bildungssystem, und werden zusammen mit dem EHL Bachelor und Master Degrees als einzige von der Eidgenossenschaft anerkannt. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass diese „Schweizer“ Schulen vor dem Bachelor ein „Swiss Diplom in Hotel Operations“ gefolgt von einem „Swiss Higher Diploma in Hospitality Management“ anbieten: es fragt sich nur welche Schweizer Behörde ihnen diese Anerkennung gewährt?

Wir danken Ihnen im Voraus für die Berücksichtigung unserer Stellungnahmen und unserer Vorschläge. Wir sind überzeugt, dass unsere Lösungsansätze einfach, logisch, verständlich und für die Schweizer Gegebenheiten konsensual genug sind. Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung für etwaige Fragen, und wünschen Ihnen noch einen schönen Sommer.

Freundliche Grüsse aus Passugg

Knut G. Rupprecht
Direktor